

DNGK: Gute Informationen verständlich vermitteln

Alle Menschen brauchen gute Gesundheitsinformationen, aber nicht jeder ist in der Lage, lange Texte zu lesen und schwierige Begriffe zu verstehen. Die LEO-Studie hat 2019 gezeigt: 12 % der Erwachsenen in Deutschland haben geringe Lesekompetenzen (früher gab es dafür die Bezeichnung „funktionaler Analphabetismus“). Das sind 6,2 Millionen Menschen zwischen 18 und 65. Diese Menschen brauchen Informationen, die man leicht erfassen und verstehen kann.

Corinna Schaefer und Philipp Ollenschläger



Leicht verständlich – aber nicht simpel

Für Menschen mit Lese- und Lernschwierigkeiten gibt es die einfache und die leichte Sprache. Sie zeichnet sich durch klaren Sprachgebrauch, einfache Satzstruktur und eine leicht fassliche, übersichtliche Textstruktur aus. Diese Elemente erleichtern das Textverständnis. Die große Herausforderung dabei: Einfach dargestellte Inhalte müssen nicht nur medizinisch richtig und gründlich recherchiert sein, sie dürfen die Lesenden zudem nicht beeinflussen und keine Handlungsanweisungen geben, obwohl einfacher Satzbau genau dazu einlädt. Gesundheitsinformationen sollen den Nutzenden gute, den eigenen Bedürfnissen entsprechende Entscheidungen ermöglichen. Egal, ob sie sich an Menschen mit sehr hoher oder geringer Lesekompetenz richten.

Evidenzbasierte Gesundheitsinformationen in leichter Sprache: bislang rar gesät

Wer gute Gesundheitsentscheidungen treffen will, muss bisweilen eine sehr komplexe Materie durchdringen. Diese in leichter Sprache zu formulieren, ist nicht immer einfach. Deshalb gibt es nur wenige Angebote von hochwertigen, evidenzbasierten Gesundheitsinformationen in leichter Sprache. Und gleichzeitig wenige

Informationen in leichter Sprache, die nach den Prinzipien evidenzbasierter Gesundheitsinformationen entwickelt wurden. Das Deutsche Netzwerk Gesundheitskompetenz (DNGK) hat sich zum Ziel gesetzt, das zu ändern.

Gemeinsam für gute, leicht verständliche Informationen

Die Arbeitsgruppe „Leichte Sprache“ des DNGK setzt sich zusammen aus Vertretern von Organisationen, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit leichter Sprache und Gesundheitsinformationen beschäftigen und deren unterschiedliche Kompetenzen sich ideal ergänzen: Forschende zu Leichter Sprache, Ersteller von Gesundheitsinformationen, Vertreter von Menschen mit Lese- und Lernschwierigkeiten und Menschen, die in der täglichen Praxis mit Patientinnen und Patienten sprechen.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, gemeinsam eine Handreichung zu entwickeln, um die Erstellung evidenzbasierter Gesundheitsinformationen in leichter Sprache zu erleichtern und zu fördern. Der Bedarf dafür ist groß. ■

Weiterführende Informationen zum Thema:

<https://dngk.de/leichte-sprache-gesundheitsinfos/>